

Presseinformation

Neue Option für Oldtimer

Jetzt auch mit Saisonkennzeichen

- H- und Saisonkennzeichen kombinierbar
- H-Kennzeichen: Nur zeittypische Umbauten erlaubt
- Vorteile: Niedriger Steuersatz und Einfahrt in Feinstaubzonen

DEKRA e.V.
Unternehmens-
kommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Das H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge sammelt weiter Pluspunkte. Schon bisher gab es für die Pflege des „krafffahrzeugtechnischen Kulturguts“ einen günstigen Steuersatz und freie Fahrt in Feinstaubzonen. Seit Oktober 2017 ist es jetzt auch möglich, das H-Kennzeichen mit dem Saisonkennzeichen zu kombinieren.

„Das ist für viele Oldtimerbesitzer eine finanzielle Entlastung. Sie können den Nutzungszeitraum ihren Bedürfnissen anpassen und damit die Ausgaben für Steuer und Versicherung senken“, sagt Thorsten Ruthmann, Koordinator von DEKRA Classic Services. Versicherungen bieten für den Zeitraum, in dem das Fahrzeug nicht genutzt werden kann, günstige oder beitragsfreie Ruheversicherungen an.

Im Übrigen ist für Autos, Motorräder und Lkw der 30. Geburtstag das entscheidende Datum. Mit diesem Alter bringen sie die nötige Reife mit, um künftig als „krafffahrzeugtechnisches Kulturgut“ mit H-Kennzeichen und einigen Vergünstigungen über die Straßen zu rollen. Allerdings gelingt das nur, wenn sie auch in punkto Original- und Erhaltungszustand überzeugen.

„Ob ein Oldtimer als krafffahrzeugtechnisches Kulturgut anerkannt wird, hängt stark davon ab, welche technischen Veränderungen an dem Fahrzeug gegenüber dem Originalzustand durchgeführt wurden“, so Ruthmann.

„Die Hauptbaugruppen müssen an den damaligen Originalzustand angelehnt oder zeitgenössisch ersetzt sein. Sowohl bei Motor, Getriebe oder Rad-Reifen-Kombinationen als auch bei anderen Baugruppen werden Veränderungen akzeptiert, die innerhalb der ersten zehn Jahre nach Erstzulassung technisch möglich waren und in diesem Zeitraum beim Fahrzeugtyp auch häufiger durchgeführt wurden“, sagt der Oldtimer-Experte.

Darüber hinaus dürfen zusätzliche Ausrüstungen und Ausstattungen den Originalindruck des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen. Außerdem muss der Oldtimer, im Vergleich zu „normalen alten“ Fahrzeugen, einen guten Pflege- und Erhaltungszustand aufweisen. „Er darf nur leichte, dem Fahrzeugalter angemessene Gebrauchsspuren aufweisen. Diese so genannte Patina ist von

Datum Stuttgart, 23.02.2018 / Nr. 016
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

Nutzungsspuren durch mangelhafte Pflege oder regelrechte Schäden abzugrenzen“, so der Experte von DEKRA.

Ist der Eigentümer nicht sicher, ob sein Fahrzeug diese Anforderungen erfüllt, macht es Sinn, die fraglichen Punkte durch eine Online-Anfrage beim Sachverständigen vorab zu klären (zum Beispiel per Kontaktformular auf www.dekra-classic-services.de).

Bestandteil der Untersuchung für das H-Kennzeichen ist immer eine Hauptuntersuchung (HU); je nach Baujahr muss dafür eine gültige Abgasuntersuchung (AU) vorliegen, die nicht älter als zwei Monate sein darf. Als Vorteil winkt ein verringerter Jahressteuersatz. Aber auch die Berechtigung, in Feinstaubzonen einzufahren, kann ein Grund sein, das H-Kennzeichen zu beantragen. „Bei einem niedrig besteuerten Auto, zum Beispiel aus den 1980er Jahren, rechnet sich ein H-Kennzeichen in wirtschaftlicher Hinsicht möglicherweise nicht. Trotzdem kann es sinnvoll sein, weil der Halter damit auch ohne grüne Plakette in eine Feinstaubzone einfahren darf“, erläutert Ruthmann.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 43.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.